

**Grußwort des Oberbürgermeisters der Universitätsstadt Gießen  
anlässlich der Hochschulrektorenkonferenz am 03. Mai 2007 in Gießen**

Sehr geehrte Frau Präsidentin Wintermantel,  
sehr geehrter Herr Ministerpräsident,  
sehr geehrter Herr Bundesminister Steinbrück,  
sehr geehrter Herr Präsident Hormuth,  
liebe Gäste,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen in der Universitätsstadt Gießen. Ich freue mich ganz besonders, dass ich Sie heute, im Namen des Magistrats, in unserem Stadttheater willkommen heißen kann. Das Stadttheater Gießen feiert in diesem Jahr nämlich sein 100-jähriges Jubiläum. Aber nicht nur das Theater feiert in diesem Jahr ein Jubiläum, auch die Justus-Liebig-Universität feiert in diesem Jahr ihr 400-jähriges Jubiläum sowie unser Mathematikum – welches Sie unbedingt besuchen sollten – feiert in diesem Jahr sein 5-jähriges Jubiläum.

Die Stadt Gießen steht stark unter dem Einfluss der Universität. Als zweitgrößte Hochschule in Hessen zählt die Universität vor Ort nicht nur zu dem größten und damit wichtigsten Arbeitgebern. Durch die rund 28.000 Studierenden, ist Gießen eine junge und lebendige Stadt – der Einfluss studentischen Lebens ist überall spürbar.

Besonders gefreut hat mich, dass sich unsere Universität im Rahmen der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern mit zwei Anträgen gegen die starke nationale Konkurrenz erfolgreich durchgesetzt hat.

Die vom Wissenschaftsrat und Deutschen Forschungsgemeinschaft mit einer beachtlichen Fördersumme bedachten Exzellenzcluster Kardioplusmonales System und Gießener Graduierten Zentrum Kulturwissenschaften ermöglichen auch in den nächsten fünf Jahren eine Fortführung der deutschen Spitzenforschung in unserer Stadt.

Ich bin stolz auf diesen phantastischen Erfolg „unserer“ Universität und darf die Gelegenheit nutzen Herrn Präsidenten Hormuth erneut zu beglückwünschen.

Die Stadt profitiert auch bei der Verwirklichung von Projekten stark von der Universität. Die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte von Universität und Stadt ist in den letzten Jahren gewachsen. Ich hoffe, dass diese Zusammenarbeit noch weiter forciert wird und wir die Stadt so gemeinsam weiter entwickeln können.

Ich wünsche Ihnen allen im Laufe der Versammlung gute Gespräche und Diskussionen und heute Abend viel Vergnügen in der Oper von Richard Strauss: Salome. Nehmen Sie einen Eindruck von dem ganz besonderen Flair unserer Stadt mit nach Hause, und besuchen Sie uns bald wieder.